Steinbrüche Fenza und Haselboden

Lebensraum für seltene Heuschrecken und Schmetterlinge

Am Fuss des Calanda betreibt Holcim die drei Steinbrüche Kleine Fenza, Grosse Fenza und Haselboden. Hier baut Holcim Kalkstein und Mergel für die Zementproduktion ab. Ein Förderband transportiert das Rohmaterial ins Werk.

Der Gesteinsabbau bedeutet einen Eingriff in Natur und Landschaft. Holcim achtet auf einen umsichtigen Umgang mit den Abbauflächen. Die nachhaltige Gestaltung des Steinbruchareals sowie ökologische Ersatzmassnahmen ausserhalb des Abbauperimeters schaffen neue Lebensräume für heimische Tiere und Pflanzen. So hat etwa der Bestand von seltenen Heuschreckenarten und Schmetterlingen in den letzten Jahren zugenommen. Holcim arbeitet dabei mit Vertretern der Gemeinde Untervaz und der kantonalen Behörden sowie mit Pro Natura Graubünden zusammen. Diese Vertreter gehören der Begleitgruppe FEKLHAS an, die den Erfolg der ökologischen Massnahmen auch regelmässig kontrolliert.

Weitere Informationen: → www.holcim.ch/biodiversitaet

Renaturierter Steinbruch

Sägeschrecke – eine der grössten und seltensten Insektenarten in Europa

cemsuisse
Verband der Schweizerischen Cementindustrie
Marktgasse 53, 3011 Bern
Telefon 031 327 97 97

info@cemsuisse.ch
www.cemsuisse.ch